

## Ehrenamt mit oder ohne Gegenleistung?



### BURGVEREIN Verabschiedung des alten Vorstandes und Weihnachtsfeier stehen in der Kritik / Erhöhung der Mitgliedsbeiträge

OBERREIFENBERG - (bks). Die Jahreshauptversammlung des Burgvereins Reifenberg am Sonntag bei Taunatours verlief zunächst routiniert mit den ausführlichen Berichten des Präsidenten Bernhard Eschweiler, des Bauausschusses über die Sanierungsarbeiten auf der Burg und der Vizepräsidentin Rosi Fischer-Gudzus über die Veranstaltungen.

Diskussionen entbrannten jedoch bei dem Bericht des Kassenprüfers. Edgar Brendel bezeugte zwar die ordnungsgemäße Führung der Kasse und beantragte Entlastung, doch er übte auch Kritik an zwei Ausgaben: „Eine vierstellige Summe für zwei Belobigungsveranstaltungen für ehrenamtlich tätige Mitglieder und Nichtmitglieder ist inakzeptabel.“

Eschweiler erklärte, dass es sich hierbei um die Verabschiedung des alten Vorstandes gehandelt habe, die er auch aus der eigenen Tasche bezuschusst hätte. Es sei ihm wichtig gewesen, die jahrzehntelange Arbeit des scheidenden Vorstands gebührend zu würdigen.

Bei der zweiten Ausgabe handele es sich um eine Weihnachtsfeier, bei der der Verein als Dankeschön das Essen für die aktiven Mithelfer diverser Veranstaltungen des Burgvereins bezahlt habe.

Später stellte sich heraus, dass die Härmlains, die Mittelaltertanzgruppe, die den Burgverein auf vielen Veranstaltungen repräsentiert, hierzu gar nicht geladen waren.

Brendel meinte, dass ehrenamtliche Tätigkeiten ohne Gegenleistung erfolgen sollten. Da beide Feiern bei Taunatours stattgefunden hatten, warf der Kassenprüfer ein, dass solche Veranstaltungen kostengünstiger in der Hütte auf der Burg stattfinden könnten, dafür sei sie angeschafft worden.

Ex-Vizepräsident Gero Schomberg pflichtete Eschweiler bei, eine ehrenamtliche Mithilfe, die über das Normalmaß hinausgehe, sei „nicht mit einem kalten Händedruck abgetbar“. Ihm persönlich würden die hohen Rücklagen des Burgvereins im fünfstelligen Bereich Sorgen machen und bestand darauf, dass diese Zahl den Mitgliedern offengelegt werde. Er gab, wie bereits im Vorjahr, zu bedenken, dass der Vereinszweck gemeinnützig sei. Erwirtschaftete Gelder müssten satzungsgemäß verwendet werden und nicht angehäuft.

Eschweiler begründete den Kontostand mit einer Rücklage für die eventuelle Erfordernis von größeren Sanierungsarbeiten an der Burg, die stets mit hohen Kosten verbunden seien (siehe Bericht oben).

Anschließend wurden der Schatzmeister mit vier Enthaltungen und der Vorstand mit elf Enthaltungen bei 33 Stimmberechtigten entlastet.

Der nächste Tagesordnungspunkt wurde ebenso kontrovers diskutiert. Eschweiler schlug im Namen des Vorstands in Anlehnung an die Entwicklung des Konsumentenpreisindex eine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge von 12,50 Euro auf 17 Euro im Jahr vor. Dazu gab es einige kontroverse Wortmeldungen. Gero Schomberg war der Meinung, eine Erhöhung solle sich an den Erfordernissen eines Bedarfs orientieren, den er nicht sehe. Marco Schoneveld sah den Vorstand zumindest in der Pflicht darzulegen, was mit dem Geld geschehen werde. Trotz der Kontroverse wurde die Erhöhung mit 25 Fürstimmen, fünf Gegenstimmen bei zwei Enthaltungen letztendlich angenommen.

---

[Zur Übersicht Schmitten](#)

Bitte loggen Sie sich ein, um einen Kommentar zu diesem Artikel zu verfassen. Debatten auf unseren Zeitungsportalen werden bewusst unter Klarnamen und nicht mit Nick-Namen geführt. Sämtliche Kommentare, die Sie ab sofort zur Veröffentlichung einstellen, werden daher ab dem Stichtag (01.04.2014) nicht mehr unter Ihrem Nick-Name, sondern unter Ihrem **Klarnamen (Vor- und Nachname)** veröffentlicht. Bitte prüfen Sie daher, ob die von Ihnen bei ihrer Registrierung angegebenen Personalien zutreffend sind.

Die Zeichenzahl ist auf 1700 begrenzt. Die Redaktion behält sich vor, den Kommentar zu sichten und zu entscheiden, ob er freigeschaltet wird. Kommentare mit rechts- oder sittenwidrigen Inhalten, insbesondere Beleidigungen, nicht nachprüfbare Behauptungen, erkennbare Unwahrheiten und rassistische Andeutungen, führen dazu, dass der Kommentar im Falle der Sichtung nicht freigeschaltet, ansonsten sofort gelöscht wird. Wir weisen darauf hin, dass alle Kommentare nach einigen Wochen automatisch wieder gelöscht werden.

Die Kommentare sind Meinungen der Verfasser.

[Login](#)   [Registrierung](#)